

<b>Nachrichten</b> . . . . .	265
<b>Arbeitshilfen und Stellungnahmen</b> . . . . .	266
<b>Buchbesprechung</b> . . . . .	267
Sibel Simsek zu Oberhäuser: Migrationsrecht . . . . .	267
<b>Beitrag</b> . . . . .	268
Simone Rapp: Kein Flüchtlingsschutz bei Entziehung vom eritreischen Nationaldienst? . . . . .	268
<b>Themen des Berliner Symposiums 2019</b> . . . . .	276
Friederike Stahlmann: Studie zum Verbleib und zu den Erfahrungen abgeschobener Afghanen . . . . .	276
Anne Pertsch: Aktuelle Rechtsprechung zu Dublin-Familienzusammenführungen . . . . .	287
Adriana Kessler: Familiennachzug zu subsidiär Schutzberechtigten . . . . .	295
Kolja Naumann: Vorgaben des BVerfG zur »tagesaktuellen« Erfassung von Erkenntnismitteln. . . . .	300
<b>Ländermaterialien</b> . . . . .	306
<b>Asylrecht, internationaler Schutz und nationale Abschiebungsverbote</b> . . . . .	311
BVerwG: Berücksichtigung aller Familienmitglieder bei Prüfung von Abschiebungsverböten . . . . .	311
<b>Asylverfahrens- und -prozessrecht</b> . . . . .	313
VGH Baden-Württemberg: »Harte« EuGH-Maßstäbe für Annahme von Gefährdung in anderem EU-Staat . . . . .	313
OVG Nordrhein-Westfalen: Verkürzter Rechtsweg bei »o. u.-Ablehnung« unionsrechtskonform . . . . .	315
VG Aachen: Verkürzter Rechtsweg bei Ablehnung als »offensichtlich unbegründet« unionsrechtswidrig. . . . .	318
<i>Rechtsprechungsübersicht von Lea Hupke zu Entscheidungen infolge des EuGH-Urteils »Gnandi«</i> . . . . .	322
<b>Sozialrecht</b> . . . . .	324
SG Stade: Kein pauschaler Abzug von Nebenkosten bei Unterbringung in Gemeinschaftsunterkunft . . . . .	324
<b>Weitere Rechtsgebiete</b> . . . . .	325
VG Hamburg: Kein Betreten von Flüchtlingsunterkünften für Abschiebung ohne Gerichtsbeschluss . . . . .	325
LG Bad Kreuznach: Gewährung von Kirchenasyl nicht strafbar . . . . .	327

**Asylmagazin – Zeitschrift für Flüchtlings- und Migrationsrecht**

Das Asylmagazin liefert aktuelle Hintergrundinformationen zu den rechtlichen Fragen rund um die Themen Flucht und Migration. Der Abonnement-Preis beträgt 62 € für neun Ausgaben im Jahr. Weitere Informationen und ein Bestellformular finden Sie bei [www.asyl.net](http://www.asyl.net) sowie bei [www.ariadne.de/von-loeper-literaturverlag/zeitschriften/asylmagazin/](http://www.ariadne.de/von-loeper-literaturverlag/zeitschriften/asylmagazin/).

## Buchbesprechung

### Oberhäuser (Hrsg.): *Migrationsrecht*

von Rechtsanwältin Sibel Simsek, Castrop-Rauxel

Endlich ist das bereits erwartete Sammelwerk von Thomas Oberhäuser erschienen und liefert eine Praxishilfe für die tägliche Arbeit auf hohem Niveau.

Aufgrund der Komplexität des Migrationsrechts und der ständigen Novellierungen bietet dieses Nachschlagewerk eine wertvolle Hilfe für wahrgenommene Mandate mit migrationsrechtlichem Schwerpunkt. In insgesamt 27 Kapiteln wird das notwendige Werkzeug zur Falllösung geliefert. Wer schwerpunktmäßig im Migrationsrecht tätig ist, sollte auf dieses Buch nicht verzichten.

Der Herausgeber unterteilt das Sammelwerk in drei Abschnitte. Die beiden ersten und umfangreicheren Abschnitte behandeln die reguläre und die irreguläre Migration. Als reguläre Migration wird die Einreise unter Einhaltung der Einreisebestimmungen, etwa mit einem Visumsverfahren, bezeichnet. So deckt dieser Teil von den Titelerteilungsvoraussetzungen über den Familiennachzug und die Aufenthaltsverfestigung bis zur Ausweisung und Abschiebungshaft sämtliche Themenbereiche des Aufenthaltsrechts ab. Unter der irregulären Migration wird andererseits die zunächst nicht erlaubte Einreise verstanden, die in ein Schutzersuchen mündet. Der Teil hierzu behandelt für das asylrechtliche Mandat relevante Themen wie das materielle Asylrecht, das Asyl- und Dublin-Verfahren, Umverteilung und Rechtsmittel. Im dritten und kürzesten Abschnitt des Sammelwerks werden als besondere Rechtsgebiete das Strafrecht, Sozialrecht und das Staatsangehörigkeitsrecht vertieft. Wie der Herausgeber bereits in seinem Vorwort erläutert, gibt es Überschneidungen des Migrationsrechts mit zahlreichen weiteren Rechtsgebieten. Dies gilt zum Beispiel für das Sozialrecht, wo der Umfang der sozialrechtlichen Existenzsicherung der betroffenen Personen von ihrem Aufenthaltsstatus abhängt.

Das AutorInnenteam besteht aus erfahrenen RechtsanwältInnen aus dem Migrationsrecht, die insbesondere durch ihre Tätigkeit als DozentInnen in Seminaren des Fachanwaltslehrgangs im Migrationsrecht und anderen Fortbildungsveranstaltungen geschätzt und bekannt sind. Es gelingt den AutorInnen, ihr erworbenes Praxiswissen auf die Bedürfnisse der LeserInnen anzupassen.

Das umfassende Werk eignet sich sowohl für den anwaltlichen Berufseinstieg als auch für den Arbeitsalltag erfahrener KollegInnen. Hilfreich für KollegInnen, die den Fachanwaltslehrgang Migrationsrecht absolvieren, ist, dass das Werk alle durch die Fachanwaltsordnung vorgegebenen Inhalte enthält. Das Handbuch soll laut seinem Herausgeber auch der Beratungspraxis der Migrationsfachdienste, der Flüchtlingsräte und der sozialen Arbeit dienen. Dies ist gelungen, weil die Themen verständlich aufgearbeitet wurden.

Das Buch vermittelt einen guten Überblick über die verschiedenen Regelungen und die rechtlichen Verknüpfungen des Migrationsrechts. Gerade in diesem Bereich ist es von eminenter Bedeutung, die Bezüge zwischen den gesetzlichen Grundlagen zu kennen, denn ansonsten besteht stetig Gefahr, bestimmte Regelungen zu übersehen. Nicht selten hängt das Schicksal der MandantInnen vom anwaltlichen Spezialwissen ab. Der Sammelband schafft es hervorragend, seine LeserInnen für die entsprechenden Problemfelder zu sensibilisieren. Dabei gelingt es den AutorInnen durchgängig, die Bandbreite von zu beachtenden Aspekten zu vermitteln, ohne zu lehrbuchmäßig zu werden. Es werden viele Praxiserfahrungen, -tipps und aktuelle Hinweise geteilt, mit denen sich die meisten RechtsberaterInnen auseinandersetzen müssen.

Im Unterschied zu einer nach Normen gegliederten Kommentierung kann nicht zu jeder konkreten Rechtsfrage direkt eine Antwort nachgeschlagen werden. Dafür liegt der Wert des Buches aber gerade darin, dass Zusammenhänge und alle für einen Fall zu beachtenden Aspekte vermittelt werden. Daher empfiehlt es sich, neben der Suche in einem gängigen Kommentar die jeweils einschlägigen Kapitel im Sammelwerk nachzulesen, wo hilfreiche und praxisrelevante Lösungsansätze angeboten werden. So bietet es sich etwa an, vor der rechtlichen Beratung einer ausländischen Unternehmensgründerin das Kapitel von Rechtsanwalt Christoph von Planta zu Rate zu ziehen. Dieser benennt neben den möglichen Aufenthaltstiteln und den notwendigen Voraussetzungen für deren Erteilung die zu berücksichtigenden Besonderheiten, wie etwa die Beteiligung fachkundiger Körperschaften, vorzulegende Unterlagen oder die Krankenversicherung der betroffenen Person. An dieser Stelle liefern die Beiträge eine optimale Checkliste für die Rechtsberatung.

Sicherlich gibt es eine Reihe von rechtlichen Konstellationen, zu denen man in dem Praxishandbuch nicht fündig wird. Eine Vollständigkeit kann im sich stetig wandelnden Migrationsrecht allerdings praktisch nie gewährleistet werden. Insbesondere FachanwältInnen im Migrationsrecht müssen sich mit den Details der sich immerzu hektisch ändernden gesetzlichen Regelungen genauestens auskennen. Ein Großteil der migrationsrechtlichen Schicksale entscheidet sich immer noch vor den Gerichten und es gibt angesichts der Einzelfallbetrachtung selten eine einheitliche Rechtsprechung. Aus diesem Anlass lädt der Herausgeber in seinem Vorwort ein, Anregungen, Kritik und Verbesserungsvorschläge zu äußern.

Das Sammelwerk von Thomas Oberhäuser dürfte sich als Standardwerk in der Migrationsrechtsliteratur etablieren. Gerade weil die Verknüpfungen zwischen den gesetzlichen Regelungen entscheidend für die Fallbearbeitung sind, empfiehlt sich die Lektüre dieses Praxishandbuchs.

- **Thomas Oberhäuser (Hrsg.):** *Migrationsrecht in der Beratungspraxis*, Nomos 2019, 995 S., 89 €, ISBN 978-3-8487-3054-4.